

Elterncoaching

Elterliche und erzieherische Präsenz

Nach den Ideen des Gewaltlosen Widerstandes

Nach Prof. Dr. Haim Omer

Petra Girolstein

- Warum Elterncoaching?
- Präsenz, was sie bedeutet, wo sie fehlt...
- ...und wie man sie wieder erlangen kann
- Beispiele aus dem pädagogischen Alltag
- Präsenz als systemischer Prozess

Definition? Präsenz

Präsenz [*lateinisch*] die,

allgemein: Anwesenheit, Gegenwart.

Psychologie: Zustand des Gegenwärtigseins von Wahrnehmungsinhalten im Bewusstsein. Als unmittelbare Gegenwart wird ein Zeitabschnitt von wenigen Sekunden erlebt.

(Der große Wahrig)

Hier bin ich-
und wer bist du?

(Jesper Juul)



Liebe besteht darin, einem anderen in
einem spezifischen Interaktionsbereich
Raum für seine eigene Existenz in
Koexistenz mit einem selbst zu öffnen.

(Humberto Maturana)

Der Versuch einer Übersetzung...

**Hey, hier bin ich! Und ich schaue
liebevoll auf dich!**

**Und ich werde nicht weichen,
sondern meinen Teil dazu tun,
um auf diesen unseren Raum
Einfluss zu nehmen!**

- Warum Elterncoaching?
- Präsenz, was sie bedeutet, wo sie fehlt...
- ...und wie man sie wieder erlangen kann
- Beispiele aus dem pädagogischen Alltag
- Präsenz als systemischer Prozess

Formen elterlicher Präsenz

- **Physische Präsenz:** Die Eltern sind im Allgemeinen im Alltag erreichbar und sorgen für die Begleitung und Versorgung der Kinder.
- **Systemische Präsenz:** Die Familienmitglieder unterstützen sich gegenseitig und haben lebendigen Kontakt zu Freunden, Kollegen, Bekannten und Verwandten. Es gibt Vertrauenspersonen außerhalb der Kernfamilie.
- **Emotionale Präsenz:** Die Eltern trauen sich zu, gut für ihre Kinder zu sorgen. Sie sind zugewandt und zeigen Grenzen auf. Wenn sie Gefühle von Angst, Schuld oder Verunsicherung haben, suchen sie Unterstützung und bemühen sich um Klärung.

Indikationen gewaltfreien Widerstandes

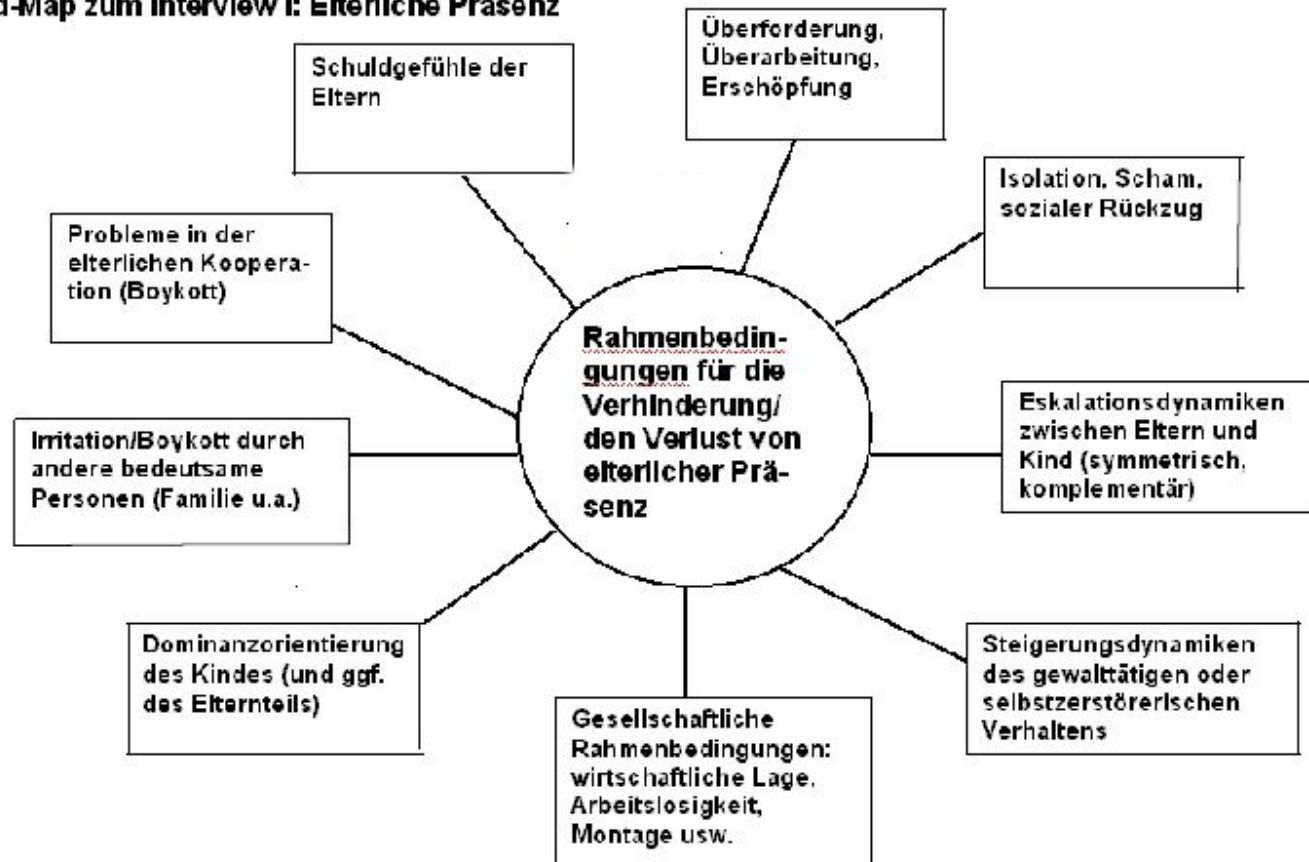
- Das Kind ist gewalttätig gegenüber Geschwistern, Eltern und anderen Familienmitgliedern.
- Der Jugendliche zieht sich in extremer Weise von der Außenwelt zurück.
- Das Kind zeigt autoaggressives Verhalten oder droht mit Selbstmord.
- Die Jugendliche zeigt delinquentes Verhalten, konsumiert Drogen oder verweigert den Schulbesuch.
- Der Jugendliche ist an Veränderung nicht interessiert.

- Das ist richtig!
- Ich kann handeln!
- Ich bin nicht allein!

Arten von Eskalation

- Symmetrisch: Feindseligkeit ruft Feindseligkeit hervor. Der Kampf wird immer härter und unberechenbarer.
- Komplementär: Nachgiebigkeit, Hilflosigkeit und Rückzug auf der einen Seite fördern Respektlosigkeit und Machtgebaren auf der anderen Seite.

Mind-Map zum Interview I: Elterliche Präsenz











Gregory Batesons Definition von Erziehung...

„Man kann das Pferd zum Wasser führen,
aber man kann es nicht zum Trinken zwingen.
Das Trinken ist seine Sache.
Aber selbst wenn das Pferd durstig ist,
kann es nicht trinken,
solange Sie es nicht zum Wasser führen.
Das Hinführen ist Ihre Sache.“

- Warum Elterncoaching?
- Präsenz, was sie bedeutet, wo sie fehlt...
- ...und wie man sie wieder erlangen kann
- Beispiele aus dem pädagogischen Alltag
- Präsenz als systemischer Prozess

Eckpunkte gewaltfreien Widerstandes

- Aus dem Teufelskreis aussteigen – Das Prinzip der verzögerten Reaktion und des Schweigens
- Gemeinsames Entwickeln, Üben und Nähren der Haltung: Wogegen wende ich mich? Was will ich bewahren?
- Organisation von Unterstützung
- Disappointment-work – Durchhalten!

„Schmiede das
Eisen, wenn es kalt
ist!“

(Haim Omer)

Strategien Gewaltlosen Widerstands – eine Auswahl

- Körbearbeit
- Announcement
- Verzögerte Reaktion
- Öffentlichkeit schaffen
- Organisation von Unterstützung
- ...und immer: Beziehungsgesten

Ankündigung für Leila

Liebe Leila,

Ich habe viel Angst um dich in den letzten Jahren. Du gehst nicht zur Schule, du schlägst deine Schwester, du hörst nicht auf mich und kommst nicht nach Hause. Das kann ich nicht zulassen, ich tue alles dafür dass sich das ändert! Frau G. und Herr B. helfen mir dabei. Ich will dass wir zusammen leben bis du erwachsen bist. Ich will das schaffen auch wenn dein Vater nicht mehr hier ist. Ich habe dich lieb, Leila.

Mama

- Warum Elterncoaching?
- Präsenz, was sie bedeutet, wo sie fehlt...
- ...und wie man sie wieder erlangen kann
- Beispiele aus dem pädagogischen Alltag
- Präsenz als systemischer Prozess

Erzieherische Präsenz für beeinträchtigte Familien

- Angemessene Sprache
- Zeit!
- Drei-Körbe-Methode für Berater
- Analoge Methoden
- „Disappointment-Work“
- Unterstützernetz für BeraterInnen
- „Projektarbeit“
- Bescheidenheit

„Auch eine 20%-Veränderung
ist eine Veränderung!“

(Haim Omer)

- Warum Elterncoaching?
- Präsenz, was sie bedeutet, wo sie fehlt...
- ...und wie man sie wieder erlangen kann
- Beispiele aus dem pädagogischen Alltag
- Präsenz als systemischer Prozess



**THE
SIMPSONS.**

© 2007 Twentieth Century Fox Film Corporation. All Rights Reserved.

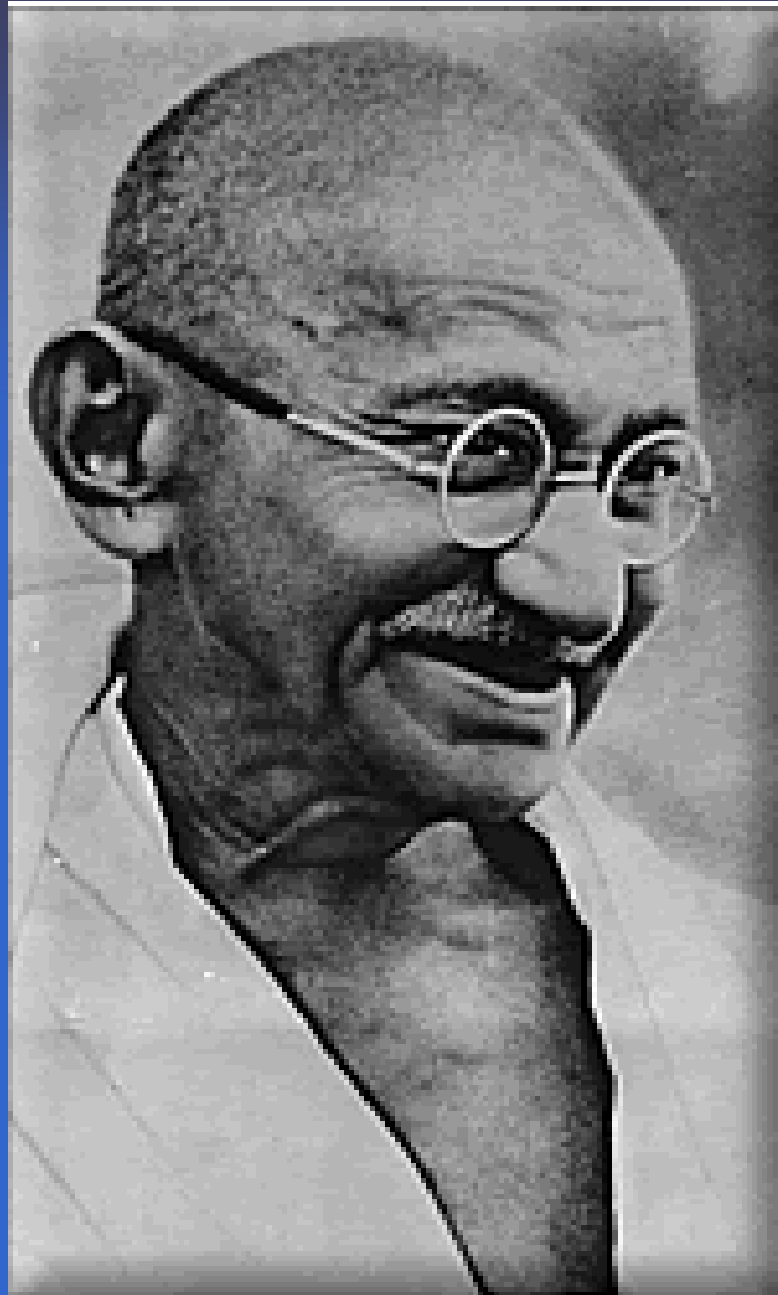
Das Parlament der Seele

- Jeder Mensch hat verschiedene Stimmen in sich, z.B. wütende, destruktive, versöhnliche. Es gilt, die positiven Stimmen zu verstärken, so dass sie ein immer schwereres Gewicht bekommen.
- Dafür ist es wichtig, zu unterscheiden zwischen dem Menschen und dessen destruktivem Verhalten.

„Parallele Haltung“

„Ich wende mich mit Entschiedenheit gegen dein zerstörerisches Verhalten“

„Ich mag dich und ich will mit dir leben und du gehörst zu uns“



Virginia Satir (1972):

„Nachdem ich viele Jahre mit Familien gearbeitet habe, ...ist es mir nicht mehr danach zumute, Eltern zu beschuldigen, auch wenn sie noch so dumm und selbstzerstörerisch in ihrem Verhalten sind. Ich suche dagegen jetzt Möglichkeiten, ihr Selbstwertgefühl zu erhöhen. Damit ist ein erster Schritt getan in Richtung auf Besserung für die gesamte Familie.“

GOING TO
THE PARENT
COACHING
WORKSHOP?



IF MY
KIDS
LET
ME...



agave bre

Vielen Dank...



...für Ihre Aufmerksamkeit!

Petra Girolstein

- Beratung, Psychotherapie, Supervision und Organisationsentwicklung
- Hauptstraße 4
- 64665 Alsbach
- 06257-4538
- pegirolstein@web.de